

ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT 2010

Studienrichtung: **Bodenwissenschaften**

Gastuniversität: **SLU**

Aufenthaltsdauer: von **18.01.2010** bis **04.06.2010**

1. Stadt, Land und Leute

Uppsala ist die viertgrößte Stadt Schwedens was beeindruckend klingt wenn man es hört, sich jedoch relativiert wenn man die Stadt erst erkundet hat. Sie ist wirklich nicht groß. Diese Größe ist jedoch keinesfalls ein Nachteil ich habe mich in dieser netten, gut überschaubaren, jedoch mit allem brauchbarem ausgestatteten Stadt sehr wohl gefühlt. Sie ist eine sehr lebhaft Studentemetropole, welche immerhin über 40 000 Studenten beherbergt, in diesem Sinne ist hier immer etwas los. Das studentische Leben beschränkt sich jedoch auf die Stadt, auf dem Campus der SLU gibt es auch verschiedene Veranstaltungen der UNION, diese sind jedoch eher schlecht besucht. Für jemanden der seine Ruhe haben möchte und zum ernsthaft studieren nach Schweden kommt, dem kann ich nur empfehlen auf dem Campus zu wohnen, für alle Anderen die auch das soziale Leben voll auskosten wollen ist ein Schlafplatz in der City zu empfehlen.

Die Nations sind studentische Verbindungen von denen es in Uppsala 13 gibt. Diese sind nach den Regionen von Schweden benannt. Die Mitgliedschaft ist absolut empfehlenswert und kostet zwischen 40-50 Euro, die sich aber lohnen. Mit ihnen steht und fällt das Studentenleben in Uppsala sie bieten alles rund um das Studentenleben an: Sport, Pubs, Clubs, Unterkünfte, Bibliotheken, Musik und sozialen Austausch. Hier wird Ausgehen und Unterhaltung zu vernünftigen Preisen angeboten. Die Pubs der Nations bieten auch Gelegenheit dort zu arbeiten und so mit den scheuen Schweden in Kontakt zu kommen, dafür ist jedoch eine schwedische Sozialversicherungsnummer notwendig. Welche Nation man jetzt wählt hat nicht viel Auswirkung auf den Aufenthalt, mit der Nationskarte hat man Zutritt zu allen Nations. Es gibt jedoch Vorteile für Mitglieder.

2. Soziale Integration

Die soziale Integration ist im kühlen Schweden bekanntermaßen schwierig. Wir hatten WGs mit 5 Personen aber richtige Freundschaften sind dort kaum entstanden. Kontaktfreudiger sind die Schweden in den Nations, bei Fika und Fortgehen. Noch besser ist es dort zu arbeiten und die Sprache zu lernen.

3. Unterkunft

Meine Unterkunft war direkt bei dem Universitätsgelände. Es liegt ca. 15 min mit dem Fahrrad von der Stadt entfernt und ist eine Ansammlung von 2 stöckigen schönen roten Schwedenhäusern. Ein Haus bildet eine Wg mit 8 Zimmern mit, in denen jeder ein eigenes Bad hat. Große Wohnküche werden geteilt. Das Zimmer hatte ca. 18m² und war mit allem ausgestattet was man braucht. Das Internet muss man extra zu der Miete zahlen und beantragen. Da dies sehr teuer war, habe ich mir WLAN mit meinen Mitbewohnern geteilt. Je nach WG variiert die Sauberkeit und sehr stark. Da es erlaubt ist, in diesen Häusern Haustiere zu halten, wohnen neben 7 Mitbewohnern mehrere Hunde und Katzen mit in dem Haus. Für Leute mit Tierhaarallergie ist es stark abzuraten. Sehr von Vorteil ist neben der Nähe zur Uni (besonders im Winter) auch die Landschaft direkt rundherum. Der See Mälaren ist mit dem Fahrrad nur ca. eine halbe Stunde entfernt und jeden Besuch wert. Die Busanbindung ist sehr gut.

4. Kosten

Schweden ist ein teures Land, aber ich war dann nicht so erschrocken von den Preisen als ich da war. Im Vergleich zu Stuttgart ist es natürlich etwas teurer, aber auch nicht alles.. Meine Unterkunft war mit rund 350 Euro eine relativ teuer. Die Kosten für das tägliche Leben halten sich mit der Auswahl der richtigen Einkaufsgelegenheit auch in Grenzen Ein großer Kostenfaktor ist natürlich das Ausgehen und der Alkohol.

5. Beschreibung der Gastuniversität

Die SLU liegt ca. 5 km südlich von Uppsala und ist mit mehreren Bussen erreichbar. Es führen zwei Radwege zur SLU einer aus der City raus. Im Winter muss man für die Strecke ungefähr eine halbe Stunde rechnen.

Die Universität selbst liegt irgendwo im Nichts rundherum Wiesen, Wald und zu meiner Zeit Baustelle. Es wurde die gesamte Infrastruktur wie Strasse und Leitungen erneuert. Die Universität besteht aus einem weitläufigen Campus mit vielen Gebäuden, da ist es am Anfang etwas schwierig den richtigen Weg zu finden. Die Gebäude sind eher unansehnliche Zweckbauten aus den 70er Jahren und geben besonders im Winter ein deprimierendes Bild ab, innen jedoch sind sie alle sehr gut ausgestattet und man fühlt sich wohl. Die Mensa liegt zentral und ist von Grünflächen umgeben welche ein hervorragender Treffpunkt sind. Sie verfügt auch über eine Sonnenterasse auf welcher man das Essen richtig genießen kann. Das Essen ist gut und auch vielfältig immer Fleisch, Fisch und Nudelgerichte, ein Tagesmenü, eine sehr empfehlenswerte Suppe und Salate, dieses Angebot wird abgerundet mit Obst, Kaffee und Mehrspeisen. Da das Drucksystem der Universität etwas kompliziert ist habe ich darauf verzichtet mir ein Konto einzurichten, besonders da ein Mindestbetrag von 12 Euro aufzubuchen ist. Ich war im Ökologie- und im Bodendepartment drucken in welchem es frei verfügbare PCs und Drucker gibt. Drucker und Kopierer sind in allen Gebäuden verfügbar und mit einer Karte zu aktivieren.

6. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Viel Reisen: Auch in der Umgebung von Uppsala gibt es einen See mit vielen tollen Flecken und viele Naturreservate. Im Süden ist Norra Lunsen in dem es zwei Hütten zum gratis Übernachten gibt. Stockholm, Helsinki, Kopenhagen und vieles mehr ist nah. Unbedingt eine Reise mit der Fähre machen, dort ist Preis-Leistung unschlagbar. Der Norden rund um Abisko ist jede Anstrengung wert. Die Inseln Gotland oder Öland sind gut erreichbar und bieten viel Natur und Meer.

Ein Auto ist Gold wert man kann sich aber auch bei Statoil ab 30 € eines mieten, auf Gotland gibt's alte Autos zu super Preisen zur Miete – Mickes carrental. Ein Sprachkurs ist nicht nötig da hier jeder ein sehr gutes Englisch spricht. Wenn man länger als ein Jahr hier ist bietet die Stadt gratis Sprachkurse an. Unbedingt mindestens ein edles Ausgehdress mitnehmen, denn die Schweden gehen in viele Nations sehr schick weg und ausserdem haben sie viele gesellschaftliche Veranstaltungen, genannt Gask. Dies ist ein gemeinschaftliches Besäufnis mit Essen, Singen und Afterparty - ein muss für jeden Studenten.

7. **Resümee**

Schweden ist wirklich ein tolles Land für ein Auslandssemester. Die Betreuung und Information durch die Universität ist hervorragend. Ausstattung der Universität lässt nichts zu wünschen übrig und die Qualität der Lehrveranstaltungen ist hoch. Ich würde wirklich immer wieder dort studieren auch, wenn die Schweden etwas unzugänglich sind.

Also dann auf nach Schweden!